



LANDRATSAMT EICHSTÄTT
Stabstelle PR
Residenzplatz 1, 85072 Eichstätt
Tel.: 08421/70-360
e-mail: Pressestelle@lra-ei.bayern.de
Internet: www.landkreis-eichstaett.de

Nr. 21, vom 30. Juni 2010

Jugendpreis 2009 als Anerkennung für Kreativität, Engagement und Innovation



Strahlende Gesichter gab es bei den Gewinnern des Jugendpreises 2009, der von Landrat Anton Knapp im Spiegelsaal der Residenz verliehen wurde. Dieses Bild zeigt den Landkreischef mit Mitgliedern des Preisträgers „Live for life“.

Foto: Preis

Wie kreativ und engagiert Jugendliche sein können, das bewies die Verleihung des Jugendpreises 2009, den der Eichstätter Landrat Anton Knapp im Beisein zahlreicher Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft im Spiegelsaal der Residenz verleihen konnte. Für den 7. Jugendpreis standen insgesamt neun Projekte zur Wahl, die von einer Jury gesichtet und dann bewertet wurden. Der mit jeweils 200,- Euro dotierte Preis wird ausschließlich für ganz neue und innovative Projekte vergeben, was den Kreis der möglichen Gewinner übersichtlich hält. Ausgezeichnet wurden auch in diesem Jahr besonders engagierte Jugendgruppen, die mit neuen Ideen und besonderen Projekten im

Jahr 2009 auf sich aufmerksam gemacht hatten. Mit dem Jugendpreis des Landkreises können traditionsgemäß Einzelpersonen aus der Jugendarbeit, Jugendverbände, organisierte Jugendgruppen und Projektgruppen in der Jugendarbeit ausgezeichnet werden, die ehrenamtlich besonders herausragende Leistungen erbracht haben.

Mehr Infos:

Insgesamt 9 Bewerbungen für Projekte aus dem Jahr 2009 waren im Landratsamt bei Kreisjugendpflegerin Claudia Treffer eingegangen. Die Jury mit den Mitgliedern Rita Böhm (stellv. Landrätin), Eva Gottstein, Beate Ferstl und Josef Mirlach (als Mitglieder des Jugendhilfeausschusses) sowie Siegmund Hammel und Claudia Treffer vom Jugendamt haben sämtliche Bewerbungen gesichtet, nach Themenschwerpunkten sowie vorgegebenen Kriterien sortiert und schließlich Projekte ausgewählt, die in die Gewinnerriege kamen. Der Jugendpreis 2009 ist mit jeweils 200 Euro als Grundpreis dotiert, hinzu kommen noch Sonderpreise. Die diesjährigen Gewinner sind:

Der **Verein Kinderbühne Eichstätt e.V.**, die den Jugendpreis für ihr Musicalprojekt 2009 erhalten haben. Ziel des erst vor einem Jahr gegründeten Vereins ist es, durch seine veranstalteten Projekte Kindern aus allen Schulen und sozialen Schichten unter anderem die Möglichkeit zu geben, im Rahmen der durchgeführten Projekte kostenlos professionellen Unterricht in den Bereichen Schauspiel und Musik zu erhalten. Dadurch soll die musikalische und schauspielerische Erziehung der teilnehmenden Kinder gefördert werden. Landrat Anton Knapp lobte besonders, dass an den Musicalprojekten Schüler aus allen Schulen mit verschiedenem Bildungsniveau teilnehmen, so dass die gemeinsame Projektarbeit auch Integration und Verständigung zwischen den Einzelnen verbessere.

Ebenfalls mit dem Jugendpreis 2009 wurde der **Verein „Live for Life e.V.“** ausgezeichnet. Der Verein wurde erst 2009 von zwei ehemaligen Schülern des Willibald-Gymnasiums in Eichstätt mit dem Ziel gegründet, weltweit soziale Projekte finanziell zu unterstützen. Das Konzept basiert auf der Nutzung individueller Talente und Hobbys. Mit selbst gestalteten Benefizaktionen sollen diese Fähigkeiten dafür genutzt werden, Geld für Menschen zu verdienen, die weltweit auf Hilfe angewiesen sind. Reine Geldspenden werden, anders in anderen Wohltätigkeitsvereinen, nicht angenommen. Durch dieses besondere Konzept sei jeder Beteiligte mit seinen individuellen Fähigkeiten ein Baustein des Vereins, so Landrat Anton Knapp. Außerdem spreche „Live for Life“ auch junge Menschen in der Gesellschaft an, sich sozial zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen.

Der Jugendpreis 2009 ging weiterhin an Vertreter des **Jugendheims CAB Wettstetten**, die die Auszeichnung für ihr Projekt „Modenschau aus Alltagsgegenständen und Müll“ erhielten. Getreu dem Motto haben Jugendliche des Jugendtreffs ihre ganz eigene, individuelle und zu 100 Prozent recyclebare Mode entworfen. Unter Anleitung der Jugendheimleitung und Helfern wurde aus den Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren eine kreative Truppe an Jungdesignern. „Jedoch bestand das Projekt nicht nur aus dem Sammeln der Materialien und dem Anfertigen der fantasievollen Kostüme. Zu verschiedenen Anlässen präsentierten sie ihre entworfene Mode mit einer eigenen Choreographie“, unterstrich Landrat Knapp. Die Festgäste der Jugendpreisverleihung konnten sich einen Überblick über das jugendliche Können im Rahmen einer kleinen Modenschau verschaffen.

Für ihr Projekt „Abschlussfest der Absolventen der Mittleren Reife beider Eichstätter Realschulen“ wurde die **Katholische Studierende Jugend Eichstätt (KSJ)** ausgezeichnet. Seit 2008 veranstalten die beiden Eichstätter Realschulen gemeinsam unter Organisation und Vorbereitung der KSJ ein „Abschluss Open-Air“ für die Absolventen. „Da die Abschlussfeiern vor 2008 zunehmend von Alkoholexzessen und Gewalt begleitet waren, stand eine gemeinsame Abschlussfeier schon fast vor dem Aus. Die KSJ hat sich diesem Problem angenommen und auf dem Gelände der Diskothek Dasda ein sehr erfolgreiches Abschluss Open-Air veranstaltet“, unterstrich Laudator Anton Knapp. Bei dieser Party stünde eindeutig der Spaß im Vordergrund und nicht der Alkoholkonsum. Die Arbeit der KSJ stelle weiterhin eine Vernetzung von Jugendarbeit und Schule dar und diene der Suchtprävention.

Über die verliehenen Grundpreise hinaus hat die Jury auch heuer wieder Sonderprämien ausgeschüttet: Damit werden außergewöhnliche Leistungen in den Kategorien Eigeninitiative, Integration, Innovation und Engagement gewürdigt. Die Sonderpreisträger 2009 sind: Jugendheim CAB Wettstetten (200,- €), KSJ Eichstätt (200,- €), „Live for Life“ (200,- €) und Kinderbühne Eichstätt (besonderer Förderpreis in Höhe von 600,- €). Letztere hatte die feierliche Preisverleihung im Spiegelsaal der Residenz auch musikalisch mit Chor und Orchester umrahmt und erteten den verdienten langen Beifall.

Einweihung der Kreisstraße Buch-Irlahüll mit Rad- und Gehweg

Das Teilstück der Kreisstraße EI 22 zwischen Buch und Irlahüll ist jetzt fertig gestellt. Landrat Anton Knapp und Kipfenbergs Bürgermeister Rainer Richter gaben im Beisein zahlreicher Gäste sowie den Planungs-, Genehmigungs- und Bauverantwortlichen die Straße offiziell für den Verkehr frei. Den kirchlichen Segen für das Straßenstück spendeten Pfarrerin Astrid Zeilinger und Pfarrer Alfred Wenk. Der Landkreischef betonte, dass beim Ausbau des Landkreises dieses Projekt zwar nicht die größte, aber durch die Schaffung eines Rad- und Gehweges sowie einer Verkehrsinsel am nördlichen Ortseingang von Buch unter verkehrspolitischen Aspekten eine bedeutende und wichtige Maßnahme sei. Das Teilstück der Kreisstraße könne nach einer Bauzeit von acht Monaten und Gesamtbaukosten von rund 565.000 Euro als weiterer Meilenstein in der Optimierung der Verkehrsverbindungen im Landkreis gesehen werden. Durch das Projekt könne die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer wesentlich verbessert werden.



Ein neu gebautes Teilstück der Kreisstraße EI 22 zwischen Buch und Irlahüll wurde nach erfolgreicher Baumaßnahme für den Verkehr freigegeben. Foto: Böhm

Bewerbung für den Bayerischen Exportpreis 2010

Sie führen ein Unternehmen mit höchstens 50 Vollzeitbeschäftigten und haben neue Märkte im Ausland bereits erfolgreich und viel versprechend in Angriff genommen? Sie zeichnen sich durch besondere unternehmerische Leistungen und Innovationsbereitschaft bei der Erschließung neuer Märkte aus? Dann sollten Sie sich für den Exportpreis Bayern 2010 bewerben, den Bayerns Wirtschaftsminister Martin Zeil am 29. Oktober 2010 in München im Rahmen des „Exporttages Bayern 2010“ verleihen wird.

Der heuer zum vierten Mal ausgeschriebene Wettbewerb des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, des Bayerischen Industrie- und Handelskammertags, der Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Handwerkskammern und in Zusammenarbeit mit Bayern International richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen, die erfolgreich in Auslandsmärkten sind. Als Preis wird ein individuell gefertigter Pokal eines bayerischen Kunsthandwerkers und eine Urkunde überreicht. Über jeden Preisträger wird ein ca. ein- bis zweiminütiger Kurzfilm über sein Unternehmen und seine Erfolgsgeschichte gedreht, der auf der Preisverleihung gezeigt und dem Unternehmen anschließend für Werbezwecke überlassen wird.

Mehr Infos:

„Für große und mittlere Unternehmen gehört der Export heute zum Alltagsgeschäft. Für kleine Unternehmen bedeutet der Export nach wie vor eine besondere Herausforderung. Mit dem Bayerischen Exportpreis möchten wir die besonderen Erfolge kleiner Unternehmen gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten bei der Erschließung neuer Märkte im Ausland prämiieren und anderen Unternehmen damit Mut machen, die Chancen auf den Weltmärkten erfolgreich zu nutzen“, betont der Wirtschaftsminister. Bewerbungen können bis zum 31. Juli 2010 ausschließlich mit dem Online-Bewerbungsformular vorgenommen werden (www.exportpreisbayern.de/bewerbung).

Finanzminister Georg Fahrenschon zu Gast in Eichstätt



Bei einem Besuch in Eichstätt trug sich Bayerns Finanzminister Georg Fahrenschon in das Goldene Buch des Landkreises Eichstätt ein. Über die Schulter schauten dabei (v.li.) stellv. Landrätin und CSU-Kreisvorsitzende Tanja Schorer-Dremel, Landrat Anton Knapp und MdB Dr. Reinhard Brandl. Bei einer Abendveranstaltung im Alten Stadttheater sprach der Minister vor allem den Kommunalpolitikern aus der Seele, als er betonte, die kommunale Ebene gebe entscheidende Impulse, weshalb dort für stabile Finanzen gesorgt werden müsse. Mit einer aus vier Hauptpunkten bestehenden Gesamtstrategie will die Bayerische Staatsregierung die Zukunft Bayerns und Deutschlands gestalten. Fahrenschon nannte in Eichstätt die Konsolidierung der Haushalte unter Einbeziehung einer Überprüfung der Aufgaben und Leistungen des Staates, ein neues qualitativ hochwertiges und nachhaltiges Wachstum vor allem in den Bereichen Umwelt und Energie sowie Medizintechnik, mehr Freiheiten für die Leistungsträger aus dem Mittelstand sowie eine Stärkung der kommunalen Ebene.

Foto: Dremel

Neuer Landkreisband des Arten- und Biotopschutzprogramms



Das neuaufgelegte Arten- und Biotopschutzprogramm in Buchform überreichte Dr. Andreas Otto vom Landesamt für Umwelt an den Eichstätter Landrat Anton Knapp. Die Daten liegen auch digitalisiert vor.

Foto: Preis

Neben dem Klimawandel ist der Verlust an biologischer Vielfalt die zweite große ökologische Herausforderung, der sich unsere Gesellschaft heute gegenüber sieht. Nicht umsonst haben die Vereinten Nationen das Jahr 2010 zum „Internationalen Jahr der Biologischen Vielfalt“ erklärt. „Auch der Landkreis Eichstätt ist sich seiner diesbezüglichen Verantwortung bewusst und das nicht erst seit dem Thema Artenschwund ein breites öffentliches Interesse entgegengebracht wird: So stellt der Landkreis bereits seit 1985 jährlich sein Natur- und Umweltprogramm auf. Zentraler Bestandteil dieses Maßnahmenpaketes ist seit eh und je die Pflege und Sicherung wertvoller Biotopflächen als Lebensraum seltener Tier- und Pflanzenarten. Insbesondere sind hier natürlich die Wacholderheiden zu nennen, die sich vor allem an den Hängen entlang der Altmühl erstrecken“, erläuterte Landrat Anton Knapp bei der Präsentation des aktualisierten Landkreisbandes des Arten- und Biotopschutzprogramms in der Residenz. Das bisherige Programm für den Landkreis stammt aus dem Jahr 1993. „Damals wurde nicht nur ein Großteil des Datenbestandes aktualisiert bzw. erstmalig erhoben, sondern auch in einen Gesamtzusammenhang gestellt, bewertet und mit konkreten Handlungshinweisen versehen“, erinnerte der Landkreischef.

Mehr Infos:

In den letzten 17 Jahren hat sich einiges geändert: Die Landschaft veränderte sich, ebenso die Methodik zur Erfassung und Bewertung von Daten. Neue Erkenntnisse über Tiere, Pflanzen und ihre Lebensräume kamen dazu und letztlich gab es zwischenzeitlich einen Riesensprung in der Präsentation und Aufbereitung der Daten. Letztlich gab es zwischenzeitlich einen Riesensprung in der Präsentation und Aufbereitung von Daten. Diese liegen jetzt in digitaler Form vor, Informationen über komplexe Zusammenhänge sind einfach und mit einem Knopfdruck erhältlich. Eigens dafür wurde eine neue Programmversion entwickelt, wobei Eichstätt als Pilotlandkreis diente. Um die Daten trotzdem in Buchform zur schnellen Einsicht vorliegen zu haben, übergab Dr. Andreas Otto, Leiter der Abteilung

„Naturschutz, Landschaftspflege und Gewässerökologie“ am Bayerischen Landesamt für Umweltschutz, den 500 Seiten dicken Band des Programms an Landrat Knapp. Darin wie auch auf der CD mit den digitalen Daten stehen alle verfügbaren landkreisbezogenen Fachdaten gesammelt und aufbereitet zur Verfügung.

„Durch großflächige Pflegearbeiten und Förderung der Beweidung ist es im Landkreis Eichstätt gelungen, eine für Oberbayern einzigartige Lebensgemeinschaft seltener Tiere und Pflanzen zu erhalten. Mit dem vom Bundesamt für Naturschutz geförderten Naturschutzgroßprojekt „Altmühlleiten“, dessen zweite Phase im November vergangenen Jahres begonnen hat, haben diese Biotopflächen nun auch bundesweite Anerkennung gefunden. Ich bin sicher, dass dieses Projekt uns dem Ziel einer langfristigen Sicherung unserer einzigartigen Wacholderheiden ein gutes Stück näher bringen wird“, gab sich Landrat Knapp überzeugt.

Das Arten- und Biotopschutzprogramm ist ein zentrales Fachkonzept für den Naturschutz und die Landschaftspflege, das landkreisbezogen alle verfügbaren Fachdaten zusammenträgt, analysiert und bewertet und hierauf aufbauend flächenbezogene Ziele und Maßnahmen formuliert.

Arbeitskreis Schule-Wirtschaft informierte sich über Arbeitgeber Landratsamt

Der Arbeitskreis Schule-Wirtschaft des Landkreises Eichstätt mit seinen Mitgliedern aus den Schulen und den Wirtschaftsbetrieben der Region traf sich unter dem Vorsitz von Schulamtsdirektor Dr. Michael Miedaner zu einer Informationsveranstaltung im Landratsamt Eichstätt. Landrat Anton Knapp und der Leiter der Haupt- und Personalverwaltung Manfred Schmidmeier informierten über das „Unternehmen“ Landratsamt als Arbeitgeber bzw. als Ausbildungsstätte.

Mehr Infos:

Der Landrat ging zunächst auf die allgemeine wirtschaftliche Lage des Landkreises Eichstätt ein. Die günstige geografische Lage des Landkreises als einer der wichtigen Aspekte, so der Landrat, schafft gute Voraussetzungen für Betriebe, Schulen, Tourismus und Kliniken. So konnte der Chef des Landkreises eine gute Zwischenbilanz ziehen und eine derzeitige Aufwärtsentwicklung verzeichnen. Anton Knapp verwies in diesem Zusammenhang auf die niedrigste private Verschuldungsquote Deutschlands, sowie auf die geringste Arbeitslosenquote der Nation mit 29.244 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Landkreis. „Arbeitsplätze sind der Schlüssel für einen erfolgreichen Landkreis,“ resümierte Landrat Knapp. Darin werde der Landkreis durch den „Audi-Effekt“ kräftig unterstützt was jedoch somit ein Pendlersaldo von 17.874 zur Folge hat. Die Aufgaben des Landkreises werden vom Landrat und 60 Kreisräten getragen. Stolze 21.927.100 € sind das Investitionsvolumen des Jahres 2010. Insgesamt sind Projekte und Investitionen in der Höhe von über 57 Mio. € aktuell.

Um die umfassenden Aufgaben des Landratsamtes mit vier Stabsstellen und Abteilungen mit insgesamt 22 Sachgebieten zu stemmen, sind derzeit 385 Menschen beschäftigt. Männer und Frauen sowie Teilzeit- und Vollzeitbeschäftigte halten sich nach den Informationen des Landrats in etwa die Waage. Somit bietet das „Unternehmen“ eine große Vielfalt an Beschäftigungsgruppen. Angefangen vom Arzt bis zum Zimmerer sind weit über 20 Berufsgruppen vertreten. Für die interessierten Zuhörer war auch die Ausbildungssituation eine wichtige Information. Manfred Schmidmeier als zuständiger Ansprechpartner informierte über Dauer, schulische Voraussetzungen, Ausbildungsvergütung und Einstiegsgehalt der Ausbildungsberufe zum Verwaltungsfachangestellten und zum Beamten für den mittleren nichttechnischen bzw. für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst. Hier verwies Schmidmeier besonders auf die erfolgreiche Teilnahme am Ausleseverfahren, das die Azubis zu durchlaufen haben. Das Landratsamt hat derzeit sieben Azubis bzw. Beamtenanwärter. Eine Fragerunde durch die Teilnehmer schloss die Informationsveranstaltung ab.

Gartenjuwelen beim 12. Tag der Offenen Gartentüre

Ein fester Termin im Kalender aller Gartenfreunde ist der letzte Sonntag im Juni: An diesem Tag öffnen sich einige Pforten für Garten- und Naturliebhaber. Landrat Anton Knapp, zugleich Vorsitzender des

Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflege Eichstätt, eröffnete in Begleitung von zahlreichen Vertretern vom Führungsteam der Gartenbauorganisation in Hitzhofen den diesjährigen „Tag der offenen Gartentüre“. Eingerahmt von einigen Dutzend Besuchern, unter ihnen Bürgermeister Andreas Dirr, begrüßte Knapp die Gartenbesitzer und dankte ihnen für das großartige Engagement. „Bei dieser Gelegenheit“, so Knapp, „kann man Kleinode und Rückzugsräume für Mensch und Natur finden und erleben, was im alltäglichen Betrieb nicht wahrgenommen wird. Unsere Bürgermeister können sich freuen über die Bereicherung, die von einer solchen Aktion ausgehen“.



Auch Landrat Anton Knapp, zugleich Vorsitzender des Kreisverbands für Gartenbau und Landespflege Eichstätt, informierte sich in Hitzhofen über die gärtnerischen Schönheiten. Foto: Hecker

Am 11. Juli wieder Bauern- und Handwerkermarkt in Hofstetten

Am Sonntag, 11. Juli 2010 findet von 10.30 bis 18 Uhr im Jura-Bauernhofmuseum in Hofstetten der bereits zur guten Tradition gewordene Bauern- und Handwerkermarkt statt. Für die Besucher des Museums steht den ganzen Tag über ein breit gefächertes Sortiment an Produkten zum Einkaufen sowie Angebote zum Anschauen bereit. Großes Interesse erfährt jedes Jahr die Präsentation von fast vergessener Handwerkskunst, die auch am diesjährigen Markt selbstverständlich nicht fehlen darf. Zum Verkauf stehen landwirtschaftliche Produkte und handwerklich gefertigte Gegenstände aus den unterschiedlichsten Materialien. Kräuterpädagoginnen aus dem Landkreis laden zu Wildkräuterführungen im Bauernhofgarten ein und bieten Liköre und Fruchtaufstriche zum Verkosten an, weiterhin können Gäste beim Brotbacken zusehen und das Museumsbrot käuflich erwerben. Für die Kinder gibt es eigene Vorführungen, auch eine Tombola des Naturpark Altmühltals ist wieder mit dabei. Für das leibliche Wohl der Gäste ist mit einem Brotzeitstand gesorgt. Kaffee und Kuchen werden vom Jura-Back-Service angeboten.

Gerne erhalten Sie weitere Informationen.
Bitte mailen Sie an Pressestelle@lra-ei.bayern.de
Mit freundlichen Grüßen
Ihr Newsletter-Team